

# GYNANDRAE. Endlicher.

Bearbeitet

von

H. G. REICHENBACH FIL.

## ORCHIDES, Jussieu.

Gen. 64.

### Ophrydeae, Lindley.

Orch. Scel. p. 3.

### Disa, Berg.

Pl. Cap. 348.

A. *Anthera erecta*. Lindl. Orch. 347.

### Disa polygonoides, Lindley!

D. natalensis Lindl.! in Lond. Journ. of Bot. 1842. p. 16.

Nachdem ich längere Zeit viele Exemplare dieser *Disa* studirt, habe ich mich überzeugt, daß von einer Trennung obiger Arten und der vorliegenden keine Rede sein kann. Die Exemplare von Natal (Heward! Harvey! Kraufs! Gueinzus!) sind den capischen Typen Drège's identisch. Wer nur eine einzelne Blüthe untersucht, wird durch die verschiedene Spitze des Sporns überrascht und auch die Höhe seines Austritts ist kleinen Schwankungen unterworfen. Ich erkläre mir die Aufstellung der *Disa natalensis* nur dadurch, daß Lindley in der Eile vergessen, die Pflanze Harveys unter A. zu sondern, und sie unter B. *Anthera supina* unterbrachte, wie daraus hervorgeht, daß er sie unter *Disella* stellte. Ich meine, wir wollen zu-frieden sein, wenn wir *Disa chrysostachya* Sw.! von *D. polygonoides* Lindl. unterscheiden können, woran ich zur Zeit noch nicht zweifle, da jene Art einen viel längeren Sporn hat.

Die vorliegenden Exemplare unseres Reisenden machen mich nur durch eine Eigen-thümlichkeit bedenklich. Die Lippe bietet neben dem Mittelnerv meist zwei Paar Seitenadern die am Grund und in der Mitte abgehen. Ich habe mich indessen durch Untersuchung vieler

Lippen der Pflanzen von Port Natal und vom Cap überzeugt, daß während freilich viele Lippen einnervig sind, dennoch andere, und nicht immer die breiteren, seitliche Äderchen zeigen.

Das Vorkommen einer capischen Erdorchidee in so großem Bezirk ist gewiß überaus interessant und eine neue Warnung für die sogenannten „geographischen“ Botaniker, d. h. die, welche nach dem Fundorte ihre Pflanzen bestimmen.

Standort: Lourenzo-Marques (Matollo), auf feuchtem Boden. 1846.

### Vandaeae, Lindley.

Orch. Seel. p. 3.

### Lissochilus, R. Brown.

Lindley Coll. Bot. 31.

#### Lissochilus calopterus, Reichenbach fil.

in Bonplandia III. 218.

*Valde aff. L. specioso R. Br., foliis linearibus angustissimis, racemi secundi floris illius triplo minoribus, sepalis ovatis acutissimis, quam tepala subtriplo brevioribus.*

Standort: Boror, auf fettem Marschboden. April 1846.

Die getrockneten Blätter machen den Eindruck, als wären sie stielrundlich oder dreikantig gewesen. Sie gehen in eine Spitze aus, welche stumpflich ist, soviel sich aus dem kleinsten der drei Blätter schließen läßt. Das längste derselben ist über einen Fuß lang. Dieselben sind in einem Büschel vereint, hängen nicht mit dem Blütenstiel zusammen, wie überhaupt der Stamm fehlt. Dennoch machen sie unbedingt den Eindruck, zur Pflanze zu gehören. Der Blütenstiel ist ziemlich zwei Fuß hoch. Am Grunde und eine Spanne über dem Grunde finden sich häutige, spitze Scheiden, welche ziemlich breit. Höher fünf lineale zugespitzte kleine Schuppen. Die Traube scheint einseitwendig gewesen zu sein. Die linealen zugespitzten Deckblätter sind ziemlich häutig und mehrnervig, etwa drei bis vier Linien lang, den Stielen der unteren Fruchtknoten gleichlang, welche selbst etwas kürzer sind. Die ganze Blüte ist nach des Reisenden Notiz goldgelb. Sie ist halb so groß wie die des *Lissochilus speciosus*. Die Sepalen sind schmal dreieckig. Die breit länglichen, spitzen Tepalen nehmen wohl neunmal so viel Fläche ein und sind weit über zweimal so lang. Die Lippe geht in einen kleinen fast rechteckigen, nach hinten gerichteten Sporn aus. Seitlich, beiderseits des Säulenfußes stehen die runden Ohrchen; das längliche, vorn spitze Mittelstück der Lippe hat einen ganzen, seitlich etwas welligen Saum und auf der Mitte drei nebeneinander laufende verdickte ungleiche Striemen. Die Säule ist kurz und unterscheidet sich nicht von der der verwandten Arten.

### Galeandra, Lindley.

Ill. of Orch. Pl. t. 8.

#### Galeandra anjoanensis, Reichenbach fil.

in Linnaea XX. p. 680. (lapsu: G. angornensis).

*Calcari rectangulo, labelli lamina oblonga utrinque basin versus angulata,*

Peters, Reise nach Mossambique. Botanik.

*ceterum lobulata, callis geminis teretiusculis apice trilobis divaricatis ante ostium calcaris, tepalis oblongis acutis.*

Standort: Auf der Comoren-Insel Anjoana. Peters.

Pedunculus teres vaginatus apice pauciflororacemosus. Flos illi Lissochili rosei major, illi Galeandrae Bouliawongo aequalis. Sepala oblongolanceolata acuta. Tepala oblonga obtuse acuta, margine (an exsiccano?) undulata tenuiora. Labellum ambitu ovale, obscure trilobum; a basi latissime cuneatum, dein utrinque in tertii infimi confinio angulatum, ceterum semi-ovale subundulatum, apice leviter emarginatum; calcar rectangulum. Columna gracilis, apice ampliata, postice supra androclinium unidentata.

**Galeandra Petersii**, Reichenbach fil.

Linnaea XX. p. 679.

*Epidendrum Schimperii* Hochst. Pl. Schimp. Abyss. Sect. III. 1592.

*Eulophia Schimperiana* A. Rich. Tent. Abyss. II. 283.

*Calcar cylindraceo incurvo apice antrorso, labelli lobis lateralibus in medio labello obtusangule abruptis, lobo antico ligulato obtusissime acuto crispulo, carinulis crispulis ternis a basi in medium lobum anticum; tepalis oblongis obtuse acutis; anthera breviter bicorni.*

Standort: Mossambique. Peters! — Abyssinien: (ohne genaue Localangabe). Schimper Sect. III. N. 1592. — Zanzibar Roscher!

Folium siccum pergameneum validum ultra pedale linearilanceum, pagina superiori longitudinaliter per medium canaliculatum canali utrinque nervo uno carinato signato; per paginam inferiorem mediam contra carinatum ope ipsius nervi medii; per limbum hinc distanter ac minute denticulatum. Panicula valida. Rami multiflori. Bracteae triangulo lanceae ovarii pedicellatis bene (quater) breviores. Flores illis *G. gracilis* Lindl. duplo majores. Sepala lingulata obtuse acuta. Tepala duplo latiora. Columna gracilis medio constricta, dorso acuta.